

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	09.10.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Berichterstattung über die Aufgaben, Inhalte, Kosten, Finanzierung der Bildungsregion/des Bildungsbüros und Evaluation der bisherigen Arbeit

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Fraktion der Freien Wähler hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2020 folgenden Antrag (BA 14) gestellt:

„Antrag auf Berichterstattung über die Aufgaben, Inhalte, Kosten, Finanzierung der Bildungsregion/des Bildungsbüros. Eine Evaluation der bisherigen Arbeit erscheint uns ebenfalls angebracht, um den Nutzen der Einrichtung erkennbar zu machen“

1. Aufgaben und Struktur

1.1 Aufgaben und Struktur der Bildungsregion

Mit dem Landesprogramm Bildungsregionen unterstützt das Land Baden-Württemberg Stadt- und Landkreise bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von Bildungsregionen. Der Jugendhilfeausschuss (JA 2013/44) hat am 13. Dezember 2013 die Einrichtung einer Bildungsregion für den Landkreis Göppingen beschlossen.

Eine Bildungsregion ist ein aktives Netzwerk aus Politik, Verwaltung und Praxis, das in einer staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft durch gemeinsame Ziele getragen wird. Die Bildungsregion verfolgt das Ziel, durch Vernetzung und Kooperation bestmögliche Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen und die regionale Bildungslandschaft im Landkreis Göppingen auszubauen, zu vernetzen und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Die wichtigsten Bestandteile der Bildungsregion werden ausführlich im neu erstellten Handlungskonzept der Bildungsregion Landkreis Göppingen (BiG) dargestellt (siehe

Anlage). Im Folgenden wird nochmal gesondert die Struktur der Bildungsregion abgebildet:

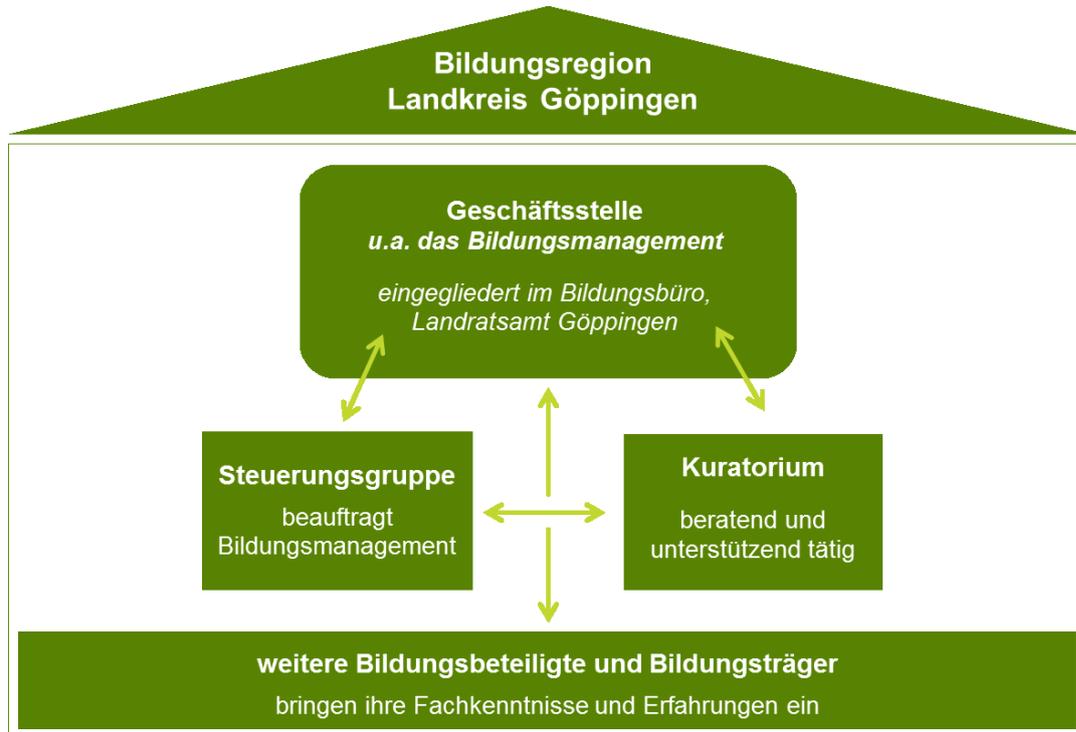


Abbildung 1: Struktur der Bildungsregion Landkreis Göppingen, Quelle: Handlungskonzept BiG S. 7.

Als strategisches Steuerungsinstrument trägt die regionale Steuerungsgruppe die Gesamtverantwortung für die Bildungsregion. Sie legt die handlungsleitenden Ziele und Schwerpunkte der Bildungsregion fest.

Das „Bildungsmanagement“ setzt u.a. die in der Steuerungsgruppe vereinbarten Schwerpunkte in Zusammenarbeit mit weiteren Akteurinnen und Akteuren und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern um und initiiert sowie koordiniert darüber hinaus Aktivitäten der Bildungsregion.

Das „Kuratorium“ fungiert als fachlicher Beirat. Es berät mindestens zweimal im Jahr in gemeinsamen Sitzungen Themen innerhalb des gesamten Spektrums im Bereich Bildung und bringt die Weiterentwicklung der Bildungsregion voran.

1.2 Aufgaben und Struktur des Bildungsbüros

Die Geschäftsstelle der Bildungsregion ist im Bildungsbüro des Landratsamtes Göppingen angesiedelt. Das Bildungsbüro möchte mit seiner „u.a. Mittlerfunktion“ Akteure zusammenbringen, Themen ansprechen, Projekte anregen und Impulse setzen, um eine neue Qualität im Zusammenwirken der vielfältigen Lernwelten und unterschiedlichen Bildungsorten in der Bildungslandschaft zu entwickeln.

Im folgenden Schaubild wird die Struktur dargestellt:

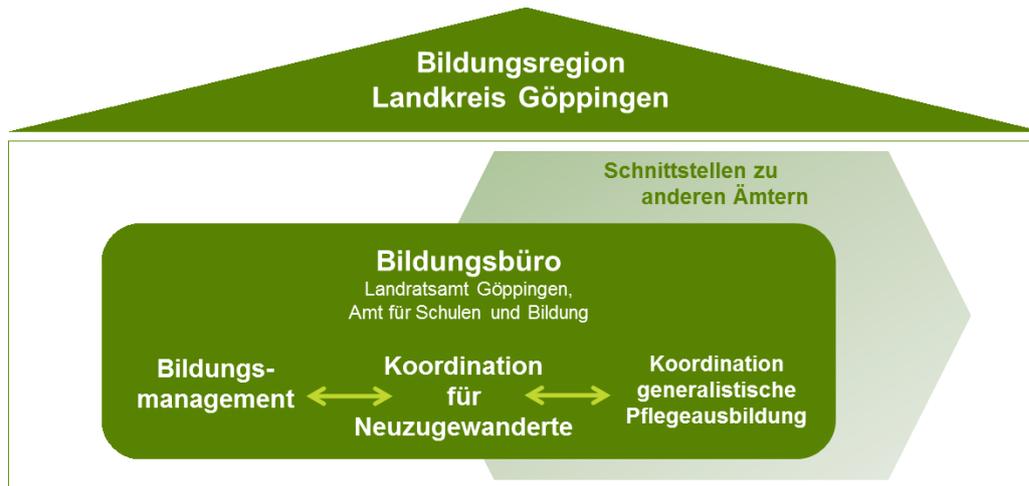


Abbildung 2: Struktur des regionalen Bildungsbüros, Quelle: Handlungskonzept BiG S. 9.

1.3 Umstrukturierung des Bildungsbüros

Im November 2014 wurde das Bildungsbüro beim Kreisjugendamt bei der Abteilung Koordinierung und Planung (42.1) angesiedelt. Im Zuge der Organisationsentwicklung im Jahr 2020 entstand das Amt 32 (Amt für Schulen und Bildung) und das Amt 33 (Amt für Hochbau, Gebäudemanagement und Straßen). Das Bildungsbüro ist seit dem 01. Juli 2020 Teil des neuen Amtes für Schulen und Bildung.

1.4 Personelle Ausstattung des Bildungsbüros

Dem Bildungsbüro des Landratsamtes Göppingen sind die Stellen des „Bildungsmanagement“ (1,5 VZÄ, EG 6 und EG 11, seit 11/2014), die „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ (1,8 VZÄ, EG 12, seit 03/2017) sowie die „Koordination für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft“ (1,0 VZÄ, EG 10, seit 09/2019) zugeordnet.

Die Bundesförderung der zwei Stellen für die „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird Ende Februar 2021 auslaufen, da das Projekt als abgeschlossen gilt.

2. Inhalte und Schwerpunktthemen im Bildungsbüro

2.1 Erstellung Handlungskonzept der Bildungsregion

In der Sitzung der Steuerungsgruppe am 1. Oktober 2019 wurde das Bildungsmanagement beauftragt, ein Handlungskonzept zu erstellen. Ziel des Handlungskonzepts ist es, die Akteurinnen und Akteure in der Bildungslandschaft zu ermächtigen, die eigene Arbeit besser zu reflektieren, um allen Menschen im Landkreis Göppingen optimale Bildungschancen zu gewähren. Im Handlungskonzept werden die Struktur der Bildungsregion sowie das Leitbild, die Leitziele, Themenbereiche, Zielgruppen sowie Umsetzungsmaßnahmen dargestellt.

2.2 Neustart des Kuratoriums der Bildungsregion am 11. November 2019

Nach einer längeren Pause fand am 11. November 2019 das Kuratorium der Bildungsregion statt. Themenschwerpunkt war die Abfrage zum Stand der

Bildungsarbeit im Landkreis. Dabei wurden Bedarfe zu fünf Themeninseln* abgefragt und anschließend strukturiert und priorisiert. Die zentralen Ergebnisse der Arbeitsphase wurden abschließend allen Mitgliedern des Kuratoriums zur Verfügung gestellt und in der Steuerungsgruppe der Bildungsregion am 18. Februar 2020 diskutiert. Außerdem wurden die daraus resultierenden Umsetzungsmaßnahmen des Handlungskonzeptes abgeleitet.

*die fünf Themeninseln waren: Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung; Schulische Bildung - Grundschule und weiterführende Schule; Außerschulische (Jugend-)Bildung; Berufliche Ausbildung und Studium; Berufliche und individuelle Fort- und Weiterbildung

2.3 „Demokratie leben!“ Landkreis Göppingen

Als ein inhaltlicher Schwerpunkt wurde 2019 das Projekt „Demokratie leben!“ fortgeführt, welches gemeinsam mit dem Kreisjugendring Göppingen e.V. umgesetzt wird. „Demokratie leben!“ ist ein Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, welches 2015 mit dem Ziel der Extremismusbekämpfung und Demokratieförderung aufgelegt wurde. Hierbei sollen gezielt Projekte gefördert werden, die sich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander einsetzen. Der Landkreis Göppingen ist an diesem Programm seit 2015 als „Partnerschaft für Demokratie“ beteiligt.

Für die zweite Förderperiode von 2020 bis 2024 wurde ein Antrag gestellt, mit dem Schwerpunkt Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. Diesem Neuantrag wurde sowohl im Jugendhilfeausschuss am 20. Mai 2019 sowie von der Regiestelle „Demokratie leben!“ in Schleife zugestimmt.

2.4 Fachtag Kinderarmut und Kindergesundheit am 13. November 2019

Informieren, sensibilisieren, gegenseitiger Austausch und Handlungsansätze entwickeln, lauteten die Inhalte der Programmpunkte des Fachtags Kinderarmut und Kindergesundheit am 13. November 2019. Der Fachtag ist aus dem Netzwerk „Gute Kindheit“ entstanden und wurde federführend vom Bildungsbüro, den Frühen Hilfen sowie der Fachberatung Kindertagesbetreuung vorbereitet und durchgeführt. Der Landkreis Göppingen liegt bei der Armutsquote im Jahr 2018 bei 9,4 %, 0 bis unter 18-Jährigen, SGB II (Bericht des KVJS über Kinder- und Jugendhilfe im demographischen Wandel, Update 2020) und hat damit im Vergleich eine der höchsten Quoten in ganz Baden-Württemberg (der Durchschnitt liegt bei 8,1 %). Gemeinsam mit Akteurinnen und Akteure und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner wurde besprochen, wie die Folgen von Kinder- und Familienarmut zu mindern sind. Das Ergebnis des Fachtages war es, eine kommunale Präventionskette für den Landkreis aufzubauen.

2.5 Koordination der VwV-Kurse

Die Verwaltungsvorschrift "VwV Deutsch" ist ein Sprachförderungsprogramm des Sozial- und Integrationsministeriums Baden-Württemberg, das sich an Personen mit Fluchterfahrung sowie an Menschen mit Migrationshintergrund wendet. Die VwV-Sprachkurse sind analog zu den Integrationskursen des BAMF und sollen denjenigen, die keinen Zugang zu Integrationskursen haben, eine Möglichkeit bieten, die deutsche Sprache zu erlernen. Die Beantragung und Berichterstattung des Sprachförderungsprogramms liegt bei der Abteilung Asyl- und Flüchtlingswesen (Kreissozialamt) des Landratsamtes Göppingen. Die Vermittlung der VwV-

Sprachkurse übernimmt die zentrale Koordinierungsstelle im Bildungsbüro.

2.6 Projekt „Meine. Deine. Unsere Heimat!?“

Ist ein Projekt zum Thema Integration im Landkreis Göppingen. Für jeweils eine Woche soll ein Ausstellungs- und ein Begegnungscontainer in der Stadt Göppingen und in der Stadt Geislingen aufgestellt werden. Die Kunstaussstellung soll von Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund gestaltet werden und Vereine, Verbände und Organisationen im Landkreis sind dazu aufgerufen, ein Rahmenprogramm für die beiden Ausstellungswochen zu gestalten. So soll ein Ort der Begegnung und des Austausches zwischen den Menschen im Landkreis Göppingen geschaffen werden. Gefördert wird das Projekt über das Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt IV“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Ursprünglich sollten die Veranstaltungswochen im Mai 2020 stattfinden. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Projekt auf den 6. bis 12. Juni 2021 in Göppingen sowie 13. bis 19. Juni 2021 in Geislingen verschoben.

2.7 Koordination für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft

Mit Erlass des neuen Pflegeberufsgesetzes, welches zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, werden die bisherigen Pflegeberufe in der Altenpflege, der Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege zu der generalistischen Pflegeausbildung zusammengeführt. Die Auszubildenden können den Abschluss zur „Pflegefachfrau“ oder zum „Pflegefachmann“ erwerben. An der Schule für Pflegeberufe der ALB FILS KLINIKEN GmbH, im Diakonischen Institut für soziale Berufe und an der Emil-von-Behring-Schule in der Trägerschaft des Landkreises kann der Abschluss zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann erworben werden. Bei der neuen generalistischen Pflegeausbildung müssen Praxiseinsätze in mindestens fünf Versorgungsbereichen wie der stationären Langzeitpflege (Pflegeheim), in der ambulanten Kurz- und Langzeitpflege (ambulante Pflegedienste), der stationären Akutversorgung (Krankenhaus), in der Pädiatrie und in der psychiatrischen Versorgung absolviert werden. Da die praktischen Inhalte der Pflegeausbildung nicht von einem Träger der praktischen Ausbildung allein sichergestellt werden können, sind Kooperationsverträge notwendig. Aus diesem Grund haben sich die Pflegeschulen, die Träger der praktischen Ausbildung, weitere Praxiseinsatzstellen und der Landkreis Göppingen zu einem Ausbildungsverbund zusammengeschlossen. Der Ausbildungsverbund umfasst derzeit über 80 Vertragspartnerinnen und Vertragspartner. Die für die Ausbildung notwendigen Kooperationen werden dadurch sichergestellt. Die Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung ist seit dem 1. September 2019 tätig und übernimmt die Koordination der praktischen Einsätze und unterstützt die Träger der praktischen Ausbildung bei der Umsetzung.

3. Kosten und Finanzierung

Unter dem Produktsachkonto 21 50 06 00 00 hat das Bildungsbüro mehrere Sachkonten, um folgende Förderprogramme und Haushaltsmittel zu verwalten:

Dem Landkreis Göppingen werden über das Landesprogramm Bildungsregionen jährlich 45.000 € zur Verfügung gestellt, eingestellt unter dem Sachkonto 314 1000

(Re. Erg. 2019: 45.000 € *).

Für die Stelle für kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte können vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Personal- und Reisekosten abgerufen werden, Sachkonto 314 0001 (Re. Erg. 2019: 122.048,95 € *).

Als Haushaltsmittel standen dem Bildungsbüro bisher jährlich 10.000 € zur Verfügung, eingestellt unter dem Sachkonto 427 1000 (Re. Erg. 2019: 7.015,38 € *). Ab dem Haushaltsjahr 2020 steigt die Summe auf 13.000 €, da die Stelle der Koordination für die generalistische Ausbildung zusätzliche Haushaltsmittel benötigt.

Für die Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ hat der Landkreis Göppingen vom Bund im Jahr 2019 Fördermittel in Höhe von 90.174,45 € erhalten sowie 9.016,45 € an Eigenmitteln eingesetzt. Für die Förderjahre 2020 bis 2024 werden vom Bund 625.000 € für die Umsetzung des Bundesprogramms zur Verfügung gestellt (pro Förderjahr 125.000 €, eingestellt unter dem Sachkonto 314 0000). Der Landkreis übernimmt in dieser Zeit 10 % (max. 13.888,89 € pro Förderjahr eingestellt unter dem Sachkonto 314 8000) der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel in Form von Eigenmitteln.

Insgesamt betrug im Haushaltsjahr 2019 der Nettoressourcenbedarf für das Bildungsbüro 187.445,53 € *. Mit erhöhten Nettoaufwendungen in Höhe von ca. 210.000 € * ist im Jahr 2020 zu rechnen, da die Personalstelle der Koordination für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft seit dem 01.09.2020 beim Bildungsbüro angesiedelt ist. Diese Stelle wird vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg einmalig mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 30.000 € gefördert. Ein Antrag wurde gestellt; dieser befindet sich aktuell in Prüfung.

* Datenbasis für die Auswertung ist die Finanzsoftware KIRP. Durch und mit dieser werden Finanzzwischenberichte, Jahresabschlüsse, Haushaltspläne und sonst alle anderen zahlentechnisch wichtigen Unterlagen für das Haus und die Gremien erstellt.

4. Evaluation

Keine Akteurin und kein Akteur können allein für gute Bildung sorgen und die Herausforderungen im Bildungswesen in der Zukunft bewältigen. Dies kann nur durch eine systematische und strukturell verankerte Zusammenarbeit vor Ort gelingen. Die Bildungsregion Landkreis Göppingen agiert als „neutrale“ Institution und gestaltet gemeinsam mit Akteurinnen und Akteure ein Bildungsnetz für den Landkreis. Daher bietet die Bildungsregion/das Bildungsbüros einen großen Mehrwert, da sie die gezielte Koordination an zentralen Schnittstellen und Bildungsübergängen ermöglicht und für eine durchgängige und anschlussfähige Strategie für Bildung im Landkreis sorgt.

Auch die einzelnen Umsetzungsmaßnahmen, welche oben dargestellt wurden, können positiv bewertet werden. Durch das **Kuratorium BiG** besteht eine Plattform, die es ermöglicht, alle an Bildung beteiligten Akteurinnen und Akteure bei der

Entwicklung der regionalen Bildungslandschaft mit einzubeziehen und Vernetzung zu ermöglichen. Durch die Abfrage zum Stand der Bildungsarbeit konnte eine Übersicht über aktuelle Bildungsthemen, Angebote und Bedarfe erstellt sowie die horizontale Vernetzung gefördert werden.

Aufgrund des **Fachtags Kinderarmut und Kindergesundheit** konnte die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen im frühkindlichen Bereich im Landkreis Göppingen gefördert werden. Durch den zukünftigen Aufbau einer kommunalen Präventionskette gegen Kinderarmut wird auf kommunaler Ebene der Rahmen geschaffen, um das vielfältige Unterstützungsangebot öffentlicher und privater Träger besser zu verbinden. Die Präventionskette trägt dazu bei, dass die Angebote über Altersgruppen und Lebensphasen hinweg aufeinander abgestimmt werden und ineinandergreifen.

Im Förderprogramm „**Demokratie leben! Landkreis Göppingen**“ konnten im Kalenderjahr 2019 elf neue Projekte gefördert sowie drei Kommunen zum Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung (JAMP)“ beraten werden. Zusätzlich fand über das Jugendforum eine Jugenddemokratiekonferenz statt. Insgesamt wurden Projekte in Höhe von 44.292,43 € gefördert.

Im Frühjahr 2020 wurde für die „Partnerschaft für Demokratie“ ein eigenes Logo gestaltet, um ein Wiedererkennungswert im Landkreis hervorzurufen.



Abbildung 3: Logokombination „Demokratie leben!“, Quelle: „Demokratie leben! Landkreis GP“.

Durch die **VwV-Kurse** werden für Geflüchtete bessere Beschäftigungschancen geschaffen. Die Koordination des Bildungsbüros hilft bei der Vermittlung der Sprachkurse, um die Planung der einzelnen Sprachkursträger zu erleichtern. Durch eine zentrale Koordinierung entsteht ein besserer Gesamtüberblick.

Das Projekt „**Meine. Deine. Unsere Heimat!?**“ dient der Vernetzung der vielfältigen und zahlreichen Akteurinnen und Akteure im Landkreis. Teilhabemöglichkeiten für Geflüchtete werden erhöht sowie ein Beitrag zur Interkulturellen Öffnung der Gesellschaft geleistet. Die Folgekosten einer nicht gelungenen Integration (z.B. längerer Verbleib im Sozialsystem) im Landkreis sind deutlich höher als Integrationsmaßnahmen wie dieses Projekt zu unterlassen.

Um die notwendigen **Kooperationen für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft** sicherstellen zu können, haben sich der Landkreis Göppingen, die Pflegeschulen im Landkreis, die Träger der praktischen Ausbildung und weiterer Einsatzbereiche zu einem Ausbildungsverbund mit ca. 80 Vertragspartnerinnen und Vertragspartner zusammengeschlossen. Mit dem Zusammenschluss soll das Prinzip „First come, first serve“ vermieden und die notwendigen Praxiseinsatzplätze gesichert werden. Die träger- und versorgungsbereichsunabhängige Koordinierungsstelle übernimmt die Einsatzplanung der Auszubildenden

(Koordination der praktischen Einsätze) und strebt eine optimale Nutzung der verfügbaren Praxiseinsatzplätze an. Durch eine zentrale Steuerung der Praxiseinsatzplätze können die Kapazitäten in den unterschiedlichen Versorgungsbereichen analysiert und Engpassbereiche identifiziert werden. Zusätzlich unterstützt die Koordination für die generalistische Pflegeausbildung die Träger der praktischen Ausbildung bei der Umsetzung.

5. Ausblick

Die Stelle der Koordination für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft plant zum Ausbildungsbeginn 01.04., 01.08., 01.10. eines jeden Jahres die praktischen Einsätze von ca. 180 Auszubildenden im Ausbildungsverbund Göppingen. Außerdem werden die Träger der praktischen Ausbildung bei der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung unterstützt. Darüber hinaus findet Koordinierungs- und Netzwerkarbeit im Ausbildungsverbund mit ca. 80 Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern statt.

Im Rahmen der Erstellung des Handlungskonzeptes wurden auch Umsetzungsmaßnahmen definiert, welche das Bildungsmanagement in Zusammenarbeit mit weiteren Akteurinnen und Akteuren und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern umsetzt. Diese wurden in der Steuerungsgruppe der Bildungsregion am 2. Juli 2020 diskutiert und verabschiedet. Im folgenden Schaubild werden diese im Überblick dargestellt, die detaillierte Beschreibungen sind im Handlungskonzept BiG auf S. 21 bis 25 zu finden.

Operative Geschäftsführung* <i>dauerhaft</i> A1: Führung der Geschäfte sowie Umsetzung der Beschlüsse aus der Steuerungsgruppe			Koordinierungs-/Netzwerk- und Servicestelle II * <table border="1"> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> <tr> <td>C4: Überblick über Bildungsangebote, Kooperationen und Akteur*innen im Bereich der „Beruflichen Bildung“ verschaffen</td> <td>C5: Ableitung von Maßnahmen zur Deckung von identifizierten Bedarfen, z.B. im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen</td> </tr> </table>		2020	2021	C4: Überblick über Bildungsangebote, Kooperationen und Akteur*innen im Bereich der „Beruflichen Bildung“ verschaffen	C5: Ableitung von Maßnahmen zur Deckung von identifizierten Bedarfen, z.B. im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen											
2020	2021																		
C4: Überblick über Bildungsangebote, Kooperationen und Akteur*innen im Bereich der „Beruflichen Bildung“ verschaffen	C5: Ableitung von Maßnahmen zur Deckung von identifizierten Bedarfen, z.B. im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen																		
Konzeptentwicklung und Bildungsplanung* <table border="1"> <tr> <th>2020 - 2021</th> <th>2021 - 2022</th> </tr> <tr> <td>B1: Aufbau eines kommunalen <u>Bildungsmonitoring</u>. Erhebung der wichtigsten Kennzahlen für einen „Faktencheck Bildung“</td> <td>B2: Auswertung der Daten. Veröffentlichung und Kommunikation eines „Faktencheck Bildung“ (Miniatur-Bildungsbericht)</td> </tr> </table>			2020 - 2021	2021 - 2022	B1: Aufbau eines kommunalen <u>Bildungsmonitoring</u> . Erhebung der wichtigsten Kennzahlen für einen „Faktencheck Bildung“	B2: Auswertung der Daten. Veröffentlichung und Kommunikation eines „Faktencheck Bildung“ (Miniatur-Bildungsbericht)	Projektsteuerung* <table border="1"> <tr> <th>1x jährlich, ab 2020</th> <th>2021</th> </tr> <tr> <td>D1: Organisation und Durchführung der Bildungskonferenz <u>BiG</u></td> <td>D2: Priorisierung und Umsetzung der Maßnahmen aus C5 in Kooperation mit den beruflichen Schulen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2020 – 2024 (Programm läuft schon seit 2015)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">D3: „Demokratie leben!“ (Beschluss JHA von 05/2019, das federführende Amt ist das Bildungsmanagement)</td> </tr> </table>		1x jährlich, ab 2020	2021	D1: Organisation und Durchführung der Bildungskonferenz <u>BiG</u>	D2: Priorisierung und Umsetzung der Maßnahmen aus C5 in Kooperation mit den beruflichen Schulen	2020 – 2024 (Programm läuft schon seit 2015)		D3: „Demokratie leben!“ (Beschluss JHA von 05/2019, das federführende Amt ist das Bildungsmanagement)				
2020 - 2021	2021 - 2022																		
B1: Aufbau eines kommunalen <u>Bildungsmonitoring</u> . Erhebung der wichtigsten Kennzahlen für einen „Faktencheck Bildung“	B2: Auswertung der Daten. Veröffentlichung und Kommunikation eines „Faktencheck Bildung“ (Miniatur-Bildungsbericht)																		
1x jährlich, ab 2020	2021																		
D1: Organisation und Durchführung der Bildungskonferenz <u>BiG</u>	D2: Priorisierung und Umsetzung der Maßnahmen aus C5 in Kooperation mit den beruflichen Schulen																		
2020 – 2024 (Programm läuft schon seit 2015)																			
D3: „Demokratie leben!“ (Beschluss JHA von 05/2019, das federführende Amt ist das Bildungsmanagement)																			
Koordinierungs-/Netzwerk- und Servicestelle I * <table border="1"> <tr> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> <tr> <td colspan="3">Schnittstellen und Lücken identifizieren, d.h. Akteur*innen vernetzen, um spezifische Themenfelder bearbeiten zu können – <i>Ableitung der Prioritäten aus der Bedarfserhebung Kuratorium BiG (November 2019)</i></td> </tr> <tr> <td colspan="3">C1: Berufliche Bildung</td> </tr> <tr> <td colspan="3">C2: Medienbildung und Digitalisierung</td> </tr> <tr> <td colspan="3">C3: Berufliche und individuelle Fort- und Weiterbildung</td> </tr> </table>			2020	2021	2022	Schnittstellen und Lücken identifizieren, d.h. Akteur*innen vernetzen, um spezifische Themenfelder bearbeiten zu können – <i>Ableitung der Prioritäten aus der Bedarfserhebung Kuratorium BiG (November 2019)</i>			C1: Berufliche Bildung			C2: Medienbildung und Digitalisierung			C3: Berufliche und individuelle Fort- und Weiterbildung			<p>* Ergänzung: In allen Umsetzungsmaßnahmen werden Querschnittsthemen (z.B. Integration, Sprachbildung, Prävention, Partizipation, Gender Mainstreaming usw.) mitgedacht.</p> <p>Stand: 22.07.2020</p>	
2020	2021	2022																	
Schnittstellen und Lücken identifizieren, d.h. Akteur*innen vernetzen, um spezifische Themenfelder bearbeiten zu können – <i>Ableitung der Prioritäten aus der Bedarfserhebung Kuratorium BiG (November 2019)</i>																			
C1: Berufliche Bildung																			
C2: Medienbildung und Digitalisierung																			
C3: Berufliche und individuelle Fort- und Weiterbildung																			

Abbildung 4: Umsetzungsmaßnahmen BiG, Quelle: Handlungskonzept BiG S. 19-20.

III. Handlungsalternative

Die Einrichtung einer Bildungsregion sowie eines Bildungsbüros sind keine per Gesetz definierten Aufgaben sondern eine Freiwilligkeitsleistung. Durch den oben dargestellten Mehrwert ist eine Auflösung aber nicht zu empfehlen.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

siehe Nr. II

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft von Schule und Beruf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat